

Klanginstallation aus Keramikobjekten und Musik

Luzern: Ausstellung in der Kunsthalle mit Kathrin Affentranger

Ab Donnerstag ist in der Kunsthalle im Bourbaki Panorama in Luzern eine neue Gruppenausstellung zu sehen. Alle drei Künstlerinnen haben sich konzeptuell mit dem Thema Musik auseinandergesetzt.

Text und Bild Martin Dominik Zemp

«Bei all meinen Arbeiten schwingt eine gewisse Scheinfunktionalität mit.» So beschreibt Kathrin Affentranger ihre bisherigen Arbeiten und damit auch die 24 Keramikobjekte, welche ab kommendem Donnerstag in der Kunsthalle im Bourbaki Panorama in Luzern zu sehen sind. Jedes der Objekte besteht aus vier verschiedenen natürlichen Tonfarben – und durch das Permutationsprinzip, der jeweils unterschiedlichen An-



Kathrin Affentranger, die in Flühi aufgewachsen ist und heute in Zürich lebt, stellt ab Donnerstag in Luzern aus.

Die Ausstellungsdaten

Die Ausstellung wird mit der Vernissage am Donnerstag, 6. Juni, um 19 Uhr, eröffnet. Die Gruppenausstellung mit Werken von Kathrin Affentranger, Anja Braun und Monika Stalder bleibt bis zum Sonntag, 28. Juli, bestehen. Die Kunsthalle im Bourbaki Panorama in Luzern (www.kunsthalleluzern.ch) ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Mittwoch bis Samstag, 14 bis 19 Uhr, und Sonntag, 14 bis 17 Uhr. [pd]

ordnung dieser Farben, sind so letztlich 24 einzigartige Varianten entstanden.

«Musik» als Aufhänger

Wie Michael Sutter, Kurator der Kunsthalle, gegenüber dem EA erklärt, ist «Musik» der gemeinsame Aufhänger der Gruppenausstellung. Dieser Begriff wird von den drei involvierten Künstlerinnen in einer konzeptuellen Art und Weise umgesetzt. Neben der in Flühi aufgewachsenen Kathrin Affentranger sind auch Anja Braun (1985 in Freiburg im Breisgau geboren, lebt und arbeitet in Basel) sowie Monika Stalder (1981 in Sumiswald geboren, lebt und arbeitet in Zürich) an der Ausstellung in Luzern beteiligt.

Beim Werk von Kathrin Affentranger werden in den Keramikobjekten Lautsprecher platziert, über die eine 30-minütige, eigens für die Arbeit entwickelte Komposition von Schlagzeuger David Meier, aufgewachsen in Escholzmatt, erklingt. Angelehnt an die vier Grundfarben des Tons ist auch die Komposition in vier Themen unterteilt. «Man wird durch die Musik im Raum hindurch spazieren und diese dadurch sehr räumlich wahrnehmen können», so Kathrin Affentranger.



Kathrin Affentranger testet einen von insgesamt zwölf Lautsprechern, die in den Keramikobjekten eine von David Meier komponierte Musik wiedergeben.

Zwölf Ausstellungen pro Jahr

Beim Besuch in der Kunsthalle rund eine Woche vor der Vernissage beschäftigte sich Kathrin Affentranger gerade mit dem Einrichten und Ausprobieren des Sound-Teils ihrer Installation. Gemäss Kurator Michael Sutter sind jährlich rund zwölf Ausstellungen in der Kunsthalle zu sehen, fünf bis sechs davon wie diese: Eigens kuratiert, finanziert und eingeladen.

Die in Zürich wohnhafte und arbeitende Kathrin Affentranger hat vor eineinhalb Jahren die Einladung dazu erhalten, rund ein Jahr dauerte danach die Umsetzung von der Idee bis hin zur fertigen Installation. Auch die Absprachen mit den anderen beiden Künstlerinnen gehörten beim Arbeitsprozess dazu. Selbst wenige Tage vor der Vernissage werden noch letzte Details gemeinsam besprochen und geklärt.

Kathrin Affentranger freut sich nun auf den Beginn der Ausstellung, denn sowohl mit Ton und Musik als Arbeitsmaterial als auch in Luzern war sie künstlerisch noch nicht präsent. Interessierte können aber schon heute im Aussenraum der «Sonnenmatte» in Flühi das Werk «Findlinge» aus Plexiglasobjekten betrachten, welches inhaltlich gewisse Gemeinsamkeiten mit den Keramikobjekten in der Kunsthalle aufweise, so Affentranger.